

als Geschenk in die Abteilung gekommen sind. Dr. Bertrud spendete einen gegossenen Bronzering, J. Reitingger ein Bügeleisen, eine Waschrumpel, zwei interessante Mauerziegel und einen Tintenstift, K. Forstner eine ganze Reihe von Gewindeschneidekluppen. Vom Strombauamt Grein kamen zwei Vermessungsinstrumente in die Sammlung. Vom akademischen Maler Fritz in Traunkirchen wurden für das Schiffahrtsmuseum Grein zwei Votivbilder aus Traunkirchen kopiert. Im Dorotheum konnten zwei alte Schreibmaschinen, von K. Saminger eine Siphonflasche und ein paar Ski, von K. Reiter ein Fleischhauerbeil und von J. Guth eine Sammlung alter Nähmaschinen preisgünstig angekauft werden.

Die interne Tätigkeit der Abteilung konzentrierte sich vornehmlich auf Ordnungsarbeiten und Inventarüberprüfungen der Depotbestände. Der Abteilung wurde als neues Depot für die Magazinierung dieser Bestände das Gebäude der alten Glasspinnerei in Wegscheid zugewiesen. Das Areal dieses aufgelassenen Industriebetriebes wurde vom Amt der öö. Landesregierung zur Arrondierung des Grundbesitzes des Jugenderziehungsheim Wegscheid angekauft. Leider befindet sich das geräumige Objekt in einem baulich schon ziemlich desolaten Zustand. Im Verlaufe des Sommers wurde zweimal eingebrochen, aber, soweit bisher geklärt werden konnte, nichts entwendet. Da bisher weder zur Sanierung der Bauschäden (besonders des Daches) und zur Hebung der Einbruchssicherheit praktisch nichts geschehen ist, mußte die Belegung des Objektes einstweilen wieder gestoppt werden. In zahlreichen Transporten wurde aber bereits das im inwischen aufgelassenen Depot Tillysburg gelagerte Material nach Wegscheid gebracht und aus dem Depot Pfanzaglut fast die ganze Feuerwehrsammlung und ein beträchtlicher Teil der übrigen technikgeschichtlichen Depotbestände nach Wegscheid überführt. Die Inventarkontrollen mußten nach Einbruch der kalten Jahreszeit ebenfalls eingestellt werden, da bisher noch kein Arbeitsraum heizbar gemacht worden ist.

Dr. Josef Reitingger

## Abteilung Zoologie

### Vertebraten

**Allgemeines:** Zu der üblichen Betreuung der vorhandenen Sammlungen und ihrer Erweiterung kamen im Berichtsjahr als neue Schwerpunkte die Planung, und im erhöhten Maß, Vorbereitungsarbeiten für eine künftige Neuaufstellung hinzu. 21 Vogelstopfpräparate wurden hergestellt. Das Ausstellungsmaterial an Vogelnestern soll vervollständigt werden, hier wurden Vorbereitungen getroffen. Bei Fischen, Lurchen und Kriechtieren sind neue Wege einzuschlagen, um lebensnah wirkende Schaupräparate zu erhalten. Neue Methoden für die Herstellung solcher wurden für Fische gefunden, müssen aber erst erprobt werden. Die Beschaffung von dafür brauchbaren Tieren ist im nächsten Jahr durchzuführen.

ren. — Eine Besichtigungsfahrt zu den niederösterreichischen naturkundlichen Museen, geführt von W. Hofrat Prof. Dr. Lothar Machura am 17. Mai 1975 brachte manche Anregung.

Die Verkartung von wirbeltierkundlichen Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften wurde fortgesetzt, ebenso die von Beobachtungen und Sammlungsmaterial. — Einer Reihe von Einzelpersonen und Instituten konnten Informationen gegeben werden. Für den österreichischen Delegierten im Europarat-Komitee für Natur- und Umweltschutz wurde eine Liste aller in Oberösterreich vorkommenden Säugetiere mit Angaben über ihren Schutz und ihre Schutzbedürftigkeit in diesem Bundesland ausgearbeitet.

**Ausstellungen:** Die Ende des Jahres 1974 aufgebaute Ausstellung „Kleider unserer Vögel“ wurde offiziell am 21. März des Berichtsjahres eröffnet. Zu dieser Ausstellung erschien ein Katalog.

An der Ausstellung „Umweltschutz“, die im Rahmen der Fremdenverkehrsmesse in Wels vom 9. bis 17. April zu sehen war, beteiligte sich die Abteilung mit Präparaten, Bildmaterial und Ratschlägen für die Gestaltung.

**Präparatorium:** Eine große Zahl von Neueingängen wurde im Berichtsjahr, wo möglich, als Schauobjekte präpariert. Die Hauptarbeit des Jahres war die Übersiedlung eines großen Teiles der Säugetierskelette, die im letzten Jahrzehnt im Pflanzagut sehr schlecht untergebracht gewesen waren. Alle Skelette mußten gereinigt, repariert und zu einem Teil ergänzt werden. 27 Skelette waren zu Jahresschluß überholt, sind nun gesichert im ersten Stock des Hauses deponiert und somit für künftige Ausstellungen vorbereitet. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

Alle Arbeiten wurden von Fl. E. Nagengast zum Teil auch von OOffz. B. Stolz durchgeführt. E. Nagengast übernahm während des Berichtsjahres auch Arbeiten für die Abteilung „Römerzeit und Frühes Christentum“ und „Mineralogie und Geologie“.

Durch die Modernisierung des Präparationsraumes konnten die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

**Tagungen:** Die Berichterstatterin nahm am 15. und 16. Februar 1975 an den Sitzungen des „Österreichischen Faunistischen Gremium“ und am 15. März am Treffen der oberösterreichischen Ornithologen in Linz teil. Vom 25. bis 28. September besuchte sie die Tagung der „Deutschen Ornithologischen Gesellschaft“ in Wien und am 8. und 9. November die „Entomologentagung“ in Linz.

**Veröffentlichungen:** Kleider unserer Vögel. Katalog des OÖ. Landesmuseums Nr. 90, 16 pp. — Auch Vögel wechseln ihr Kleid. Reisejournal 26. Jg., H. 5/6, S. 50. — Durchzug des Regenbrachvogels in Oberösterreich. JbOÖMV Bd. 120, S. 381–385.

Außer diesen Veröffentlichungen führte die Berichterstatterin die Bearbeitung des Werkes „J. Wirthumer: Die Bembidien Oberösterreichs“ (Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, Naturwissenschaftliche Reihe II/1) durch und übernahm die Schriftleitung für den naturwissenschaftlichen Teil des Jahrbuches des Oberösterreichischen Musealvereines.

## a) Mammalia

Als Neueingänge kamen 2 Waldmäuse aus Linz, St. Margarethen, 1 Gelbhalsmaus aus Sandl, 2 Waldspitzmäuse aus Sarleinsbach und Gallsbach und 2 Hermeline aus Alkoven an die Abteilung. — Von einer im Wildpark Altenfelden verendeten Hirschziegenantilope konnten Skelett und Decke präpariert werden, von einer Kropfgazelle nur das Gehörn. Den Spendern G. Theischinger, O. Erlach, Dr. F. Speta, F. Obermayr und der Leitung des Wildparkes Altenfelden ist zu danken.

Der Missionsausstellung im Schloß Riedegg wurde das Haupt eines Spitzmaulnashorns als langfristige Leihgabe zur Verfügung gestellt.

## b) Aves

Für folgende Neueingänge ist den Spendern zu danken: G. Erlinger, Braunau, für eine Rauchschnalbe aus Braunau, ein Teichhuhn von der Mattigmündung und eine Lachmöwe aus Reichersberg; Dir. E. Petz, Aigen für einen Grünfink aus Aigen, einen Goldammer aus Klaffer und einen Zwergtaucher vom Glashüttenteich bei Aigen; W. Seilinger, Braunau, für einen Wendehals aus Braunau, einen Wiesenpieper aus Ranshofen und einen Stanley-Sittich; W. Christl, Schärding, für einen Wiesenpieper aus Schärding und eine Peking-Nachtigall; Dr. Paroubek, Linz, für einen Seidenschwanz aus Kefermarkt und eine Bartmeise aus Rust im Burgenland; Landesjägermeister H. Reisetbauer für eine Tafelente und eine Pfeifente im Übergangskleid aus der Schwaigau bei Linz; Dr. W. Rieder, Linz, für einen Mauersegler und einen Star aus der Neuen Heimat; J. Donner, Linz, für eine Türkentaube aus der Neuen Heimat; H. Dorowin, Linz, für einen Mauersegler vom Gelände des Winterhafens; O. Erlach für ein Bläßhuhn aus Sandl; W. Folker, Linz, für einen Ringfasan aus Lichtenegg bei Wels; A. Forstinger, Steyermühl, für einen Schilfrohrsänger aus Steyermühl; F. Grims, Taufkirchen a. P., für einen Zilpzalp aus Taufkirchen; A. Jochinger für einen Tigerfink; Dr. G. Mayer, Linz, für eine Kohlmeise aus den Donauauen bei Steyregg; J. Mayer, Linz, für einen Grünfink vom Römerberg; H. Sulzbacher, Linz, für einen Haselhahn aus der Gleinkerau bei Spital am Pyhrn; H. Pertlwieser, Ebelsberg, für ein Teichhuhn aus Linz/Ebelsberg; M. Zehentner, Neuhofen/Krems, für einen Alpenstrandläufer; Dr. W. Rieder für vier Vogelnester z. T. mit Eiern aus Linz, Neue Heimat von den Arten Singdrossel, Neuntöter, Girlitz und Birkenzeisig; W. Christl für ein Birkenzeisignest aus Schärding und H. Pertlwieser für ein Amselnest mit fünf Eiern aus Linz/Bindermühl.

Von besonderem Wert ist das von G. Erlinger und L. Pammer gespendete Nest eine Beutelmeise aus den Traunauen bei Asten. Es ist das der erste Brutbeleg der Art für dieses Gebiet. Die Beutelmeise ist zwar als Brutvogel im Bereich der Innstauseen bekannt, jedoch befanden sich bisher weder ein datiertes Nest, noch anderes Belegmaterial aus Oberösterreich in der hiesigen Sammlung.

Dr. A. Wunschheim, der Leiter des Jagdmuseums Hohenbrunn, brachte zwei Jagdfasane, einen Hahn aus Melk, NÖ. und eine hahnenfedrige Hen-

ne aus St. Florian bei Linz. Beide Stücke wurden präpariert und dem Jagdmuseum als Dauerleihgabe übergeben. — Ein Steppenadler, der Besitz eines Falkners, war um 1970 bei Gallneukirchen irrtümlich erlegt worden. Er wurde vom Jagdmuseum erworben und gegen einen Steinadler (Inv.-Nr. 1941/875) ausgetauscht.

Die Sammlung heimischer Vogelstimmen konnte im Berichtsjahr um 91 Kleintonbänder vergrößert werden. Nach neu erschienenen Platten wurden die Stimmen aller heimischer Vogelarten und auch einer Reihe von Irrgästen von Dipl.-Ing. F. Fnadschek, Mitglied der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft, überspielt. Für diese ungeheure Arbeit ist ihm besonders zu danken. Es ist zu hoffen, daß die Mittel für ein brauchbares Tonbandgerät flüssig gemacht werden können. Derzeit müssen die Bänder, die zur Schulung der im Freiland arbeitenden Ornithologen dienen, auf einem geborgten Gerät gespielt werden. Im Sommer sind in vegetationsreichen Biotopen die derzeit laufenden Bestandesaufnahmen ohne Vogelstimmenkenntnis nicht möglich.

Die im Vorjahr begonnene Vergleichs-Federnsammlung konnte erweitert werden. Eingelieferte tote Vögel, die sich nicht mehr präparieren ließen, wurden so ausgewertet. Frau E. Erlacher nahm sich Ende des Jahres um die sehr mühsame Arbeit an.

1974 wurde der Abteilung von Frau Dr. Strauch die Eiersammlung des Linzers W. Mathes übergeben. (Siehe Abteilungsbericht 1974). Diese Sammlung wurde überprüft und geordnet.

Zwei in Oberösterreich erlegte Regenbrachvögel aus der Umgebung von Freistadt kamen zur Determination an die Abteilung, konnten aber leider nicht erworben werden. In diesem Zusammenhang wurden die bisher bekannten Daten über das Auftreten der Art in Oberösterreich erhoben und im JbOÖMV veröffentlicht.

Das Massenvorkommen von Haussperling-Weißlingen im Zentrum von Linz wurde während des ganzen Jahres kontrolliert. Angaben und genaue Einzelaufnahmen sind allen Mitgliedern der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft zu verdanken. Vier Weißlinge, durchwegs Männchen, wurden als Belegstücke und Untersuchungsobjekte von E. Nagengast erlegt. An der Klärung dieses Phänomens, das soweit bisher bekannt, nur in Linz aufgetreten ist, wird gearbeitet.

Das OÖ. Landesmuseum ist im Besitz einer bedeutenden Raubvogel-Weltsammlung. Diese Sammlung wurde 1941 erworben und war von Theodor Angele durch eigene Sammeltätigkeit und durch Tausch in der Zeit von 1880 bis 1912 zustande gekommen. Sie enthält Greifvögel und Eulen. Die Bezettelung ist vorwiegend gut. Da jedoch die Exponate von verschiedenen Sammlern aus verschiedenen Teilen der Welt und aus einem Zeitraum von mehr als 30 Jahren stammen, ist die Zahl der Synonyme groß. An der Klarstellung um wie viele und welche Arten es sich bei der ca. 800 Exemplare umfassenden Sammlung tatsächlich handelt, wird derzeit gearbeitet. Nachbestimmungen werden in vielen Fällen notwendig sein. Der herrschende Platzmangel (die Sammlung ist zur Zeit verpackt) er-

schwert die Arbeit. Die vorhandene Literatur muß für dieses Vorhaben noch ergänzt werden.

c) Reptilia

Eine Zauneidechse aus Suben am Inn, die in einem Schwimmbecken ertrunken war, spendete W. Christl.

d) Amphibia

Der Lehramtskandidat J. Kargl von der Musisch-pädagogischen Akademie in Linz übergab der Abteilung eine Zweitschrift seiner Hausarbeit. Sie enthält Beobachtungsdaten von Froschlurchen aus dem Bereich Mitterkirchen-Baumgartenberg.

e) Pisces

Für sämtliche Neueingänge dieses Jahres ist Herrn W. Aigner, Linz, zu danken. Es sind: ein Frauennervling aus dem Innbach bei Aschach, neun Bitterlinge aus der Enns bei Kötting und der Zizhackerlacke bei Wilhering, ein Schratz aus der Donau bei Wilhering und zwei Schille, acht Stichlinge und ein Kaulbarsch aus der Zizhackerlacke b. Wilhering.

Dr. Gertrud Th. Mayer

### E v e r t e b r a t e n

Für die Alkoholstudiensammlung wurden etwa 10.000 Glasphiolen angeschafft.

Die Fragebogenaktion über die Tätigkeit der aktiven Entomologen Oberösterreichs wurde fortgesetzt.

Lehramtskandidaten wurden bezüglich ihrer zoologischen Hausarbeitsthemen beraten, wodurch die Möglichkeit geschaffen wurde, eventuell interessante Daten zu erhalten.

Zahlreiche Anfragen, die die Bestimmung verschiedener als Schädlinge auftretender Insekten und ihre Bekämpfung betrafen, konnten beantwortet werden.

Fräulein M. Forster schreibt an einer Kartei der in der Abteilung vorhandenen Sonderdrucke über Evertibraten, geordnet nach Autoren.

In der Zeit vom 1. bis 6. September nahm der Berichterstatter am Sechsten Internationalen Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa in Lunz am See teil, wodurch wertvolle Kontakte, die der künftigen Erfassung verschiedener Evertibratengruppen in Oberösterreich von großem Nutzen sein werden, geknüpft wurden.

Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaften halfen durch Spenden und Arbeitsleistungen, wofür ihnen, ob ihre Leistung in der Folge noch zur Sprache kommt oder nicht, herzlich gedankt wird.

a) A r t h r o p o d a

An bemerkenswerten Spenden sind zu nennen: Tipuliden aus Oberösterreich von Prof. Dr. A. Adlmannsecker (Ried i. I.); Odonaten, Plecopol-

teren und Tipuliden aus Österreich, Türkei und Iran, darunter auch das einzige je in Österreich gefundene Stück der als sibirisch geltenden Libelle *Aeshna viridis* EVERSM., von den Herren Univ.-Doz. Dr. H. Aspöck und C. Holzschuh (Wien) sowie H. Rausch und F. Ressler (Purgstall); Tipuliden aus Nordafrika von den Herren A. W. Ebmer, Dr. J. Gusenleitner und Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl; umfangreiches Material an Myriopoden, Insekten und Arachniden aus Indonesien von Herrn Prof. H. H. F. Hamann (Linz); einige parasitäre Hymenopteren und Tipuliden aus Österreich von Ing. R. Hentscholek (Linz); Plecopteren und Tipuliden aus Niederösterreich sowie Tipuliden aus Griechenland von Dr. H. Malicky (Lunz am See); Plecopteren und Tipuliden aus dem Allgäu von H. Mendl (Kempten, BRD), zwei Vertreter der Gattung *Stegania* (Geometridae) von W. Mitterndorfer (Eferding); neotropische Tagfalter von Herrn Ing. F. Rannert (Linz); je ein Hymenopterenbau von den Herren Dr. Rieder (Walding) und Weinzierl (Linz), zwei große Caraben aus der Türkei von J. Schmidt (Linz), Odonaten aus Norddeutschland von Dipl.-Ing. H. Schumann (Hannover, BRD), Tipuliden aus Oberösterreich von Herrn Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber (Linz). Außerdem spendete der Berichtstatter sein gesamtes, in Freizeit und Urlaub gesammeltes Athropoden-Material aus Oberösterreich und Spanien.

Angekauft wurde die etwa 75.000 Exemplare umfassende Lepidopteren-sammlung des verstorbenen Linzer Dermatologen Dr. W. Bocksleitner, die speziell die Vertreter der Fauna Oberösterreichs in hohem Vollständigkeitsgrad, aber auch Material aus dem übrigen Europa und der Ostpaläarktis enthält. Die Sammlung mußte wegen Platzmangels in den Räumen der Studiensammlung vorläufig im ersten Stock untergebracht werden.

Das Trockenmaterial der Trichopteren wurde bereits größtenteils, revidiert von Dr. H. Malicky (Lunz am See), zurückgestellt. Die Ergebnisse finden sich im anschließenden Bericht der Arbeitsgemeinschaft. Herr E. Hüttinger (Delemont) übernahm unsere Conopiden zur Bearbeitung und vollendete diese Aufgabe. Seine Resultate sind ebenfalls im Bericht der Arbeitsgemeinschaft festgehalten. Herr H. Mendl (Kempten) revidierte unsere Limoniiden und Cylindrotomiden. Sein Bericht wird im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz 1976 veröffentlicht werden, ebenso eine Überarbeitung der in Faunenverzeichnissen der Rieder Umgebung von J. Palm (1847–1906) genannten Arten der Limoniidae und Cylindrotomidae.

Das Material der Gattung *Longitarsus* (Chrysomelidae) wurde revidiert von Mrs. S. L. Shute (British Museum, London), das der Ditysciden von Dr. G. Wewalka (Wien) zurückgestellt. Die Herren Dr. Gepp (Graz) und E. Bregant (Graz) arbeiten noch an unseren Mecopteren bzw. Buprestiden. Zur Revision entliehen wurden sechs Exemplare der Gattung *Scythris* von G. Deschka (Steyr) und drei Laden der Gattung *Chilosia* (Diptera, Syrphidae) von Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber.

Die im Vorjahr zur Aufzucht übernommenen *Periplaneta*-Larven ergaben gegen Jahresende etwa 5 cm lange Imagines.

Die 1974 angelegte Flüssigkeitssammlung von Plecopteren konnte auf

mehr als das Doppelte vergrößert werden. 1975 wurde mit der Anlage einer ebensolchen Sammlung von Tipuliden begonnen, die, wie aus dem Spendenbericht ersichtlich, durch viele Gaben der freiwilligen Mitarbeiter und Aufsammlungen des Berichterstatters bereits eine beträchtliche Größe erreicht hat und demnächst ausgewertet werden wird. In einem Rundschreiben wurden alle aktiven Entomologen Oberösterreichs gebeten, weitere Tipuliden beizubringen.

An der Schmetterlingsammlung verrichteten vor allem die Herren Ing. R. Hentscholek, Nelweck, Ing. F. Rannert und Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl Determinations- und Umsteckarbeit. Besonders erwähnt seien Überprüfungs- und Restaurationsarbeiten, die der Lehrling G. Köck an der Schmetterlingsammlung durchführte.

Mit Hilfe von Herrn F. Hinterdorfer wurden die mitteleuropäischen Zygopteren aus den alten, schlecht abdichtenden, in neue, gut schließende Laden umgesteckt.

#### b) Mollusca

Die Herren W. Aigner und H. Sturm (Linz) spendeten je einige Schalen der Gattung Anodonta aus dem Donaugebiet bzw. vom Wolfgangsee. Die im Vorjahr gespendete Steckmuschel wurde zur Gestaltung einer Ausstellung in den Räumlichkeiten der Allgemeinen Sparkasse in Linz entliehen und wieder zurückgestellt.

#### c) Vermes

Herr Dr. F. Speta spendete einen etwa zwei Meter langen Bandwurm (Herkunft: Darm einer Linzerin; Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern).

#### d) Protozoa

Die Fotoausstellung „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“ wurde im Parterreumgang aufgestellt. Dazu war ein reich illustrierter und lehrreicher Katalog, der noch in der Abteilung erhältlich ist, von Herrn W. Foissner, dem bekannten Ciliatenspezialisten aus Linz, verfaßt worden.

Günther Theisinger

### Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Die ornithologische Arbeitsgemeinschaft trat im Jahre 1975 in Abständen von 14 Tagen regelmäßig an Dienstagen zu ihren Arbeitssitzungen zusammen. Die Themen waren in erster Linie Besprechung und Diskussion bemerkenswerter Beobachtungen und Ergebnisse der Vogelberingungen.

Die wesentliche Arbeit dieses Jahres war jedoch die Aufnahme des Bestandes an Vogelarten im Raum zwischen Linz und Enns in den Monaten April, Mai und Juni. Ziel dieser Aufnahme war es, die Zahl der Vogelarten pro Flächeneinheit, die Artendichte, zu ermitteln und als direktes

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [121b](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gertrud Theresia, Theischinger Günther

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Zoologie. 79-85](#)